

**Geschäftsführung  
Ausschuss für Kultur**

Es informiert Sie	Petra Koßmann
Telefon	563 - 5296
Fax	563 - 4633
E-Mail	petra.kossmann@stadt.wuppertal.de
Datum	22.09.21

---

**Niederschrift**

**Über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur**

Anwesend sind:

**von der SPD**

Frau Zahra El Otmany, Herr Heiner Fragemann, Frau Susanne Giskes, Frau Sabine Schmidt, Herr Michael Stodieck,

**von der CDU**

Herr Erhard Werner Buntrock, Herr Eckhard Klessner, Herr Dr. Rolf Jürgen Köster, Frau Martina Sailer,

**von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

Frau Dr. Uta Atzpodien, Herr Marcel Gabriel-Simon, Frau Dagmar Liste-Frinker,

**von der FDP**

Frau Dorothea Glauner,

**von DIE LINKE**

Herr Dr. Salvador Oberhaus,

**von der AfD**

Herr Dr. Hartmut Beucker,

**von den Freien Wählern/WfW**

Frau Gabriele Smeets,

**von Die PARTEI**

Frau Mira Lehner,

**als sachkundige Einwohnerin**

Frau Antje Baukhage,

**als sachkundiger Einwohner**

Herr Burkhard Bücher, Herr Prof. Dr. Lutz-Werner Hesse, Johannes Schmidt, Herr Dr. Peter H. Vaupel,

**von der Verwaltung**

Herr Raphael Amend, Herr Dr. Lars Bluma, Herr Thomas Braus, Frau Bruns, Herr Christoph Grothe, Frau Birgit König, Raimund Kunze, Herr Dr. Roland Mönig, Frau Andrea Nickl, Herr Matthias Nocke, Frau Dr. Bettina Paust, Herr Berthold Schneider, Herr Dr. Daniel Siekhaus, Herr Dr. Johannes Slawig, Frau Bettina Wagner-Bergelt,

Herr Michael Braun als Gast

Schritfführer / in:

Petra Koßmann

Beginn: 15:05 Uhr

Ende: 17:15 Uhr

## I. Öffentlicher Teil

---

### 1 Hochwasserschäden an Kulturbauten und mögliche Auswirkungen auf die Institutionen - Herr Dr. Slawig

Herr Dr. Slawig berichtet ausführlich über die Ereignisse am 14. und 15. 07.2021 in Verbindung mit der Flutkatastrophe im Stadtgebiet Wuppertal, die hier nur im Ergebnis festgehalten werden.

Ein ausführlicher schriftlicher Bericht dazu wird in den Rat eingebracht und fortgeschrieben.

Der Schaden beträgt nach vorläufigem Stand rund 31 Mio. €. Nur die Schäden der kommunalen Infrastruktur wurde dem Land gemeldet. 2 Mio. € sind bereits als Soforthilfe vom Land zur Verfügung gestellt worden.

Nach ersten Schätzungen hat das Opernhaus Schäden in Höhe von rund 10 Mio. € zu beklagen. Der Zeitplan für die Sanierungsarbeiten sieht für Mitte 2022 einen Durchführungsbeschluss und für Mitte 2023 den Abschluss der Sanierungsarbeiten vor.

Für die beschädigte Bühnenmaschinerie ist eine Übergangslösung beauftragt worden.

Für die Spielzeit 2021/2022 ist ein Notbetrieb auf der Vorbühne möglich.

Herr Dr. Siekhaus wünscht sich die Einhaltung des Sanierungszeitplans, um eine Planungssicherheit des Spielbetriebs gewährleisten zu können.

Frau Nickl ergänzt ausführlich die bereits erfolgten Maßnahmen. Kleinere Sanierungsarbeiten sind bereits erfolgt.

Die Gastronomie im Kolkmannhaus: geschätzter Schaden 900.000€

Die Bergische Musikschule mit Hauptsitz im Kolkmannhaus ist ebenfalls stark betroffen.

Der Aufzug ist defekt, was für die dort ansässigen Ateliers/Galerien (z.B. die Bergische Kunst Genossenschaft) erhebliche Einschränkungen bedeutet.

Das Von der Heydt-Museum beziffert einen Schaden von 8.000€

Das Engelshaus: geschätzter Schaden 15.000€.

Frau Lowisch als Sprecherin der Freien Kulturszene verkündet, dass keine existenziellen Schäden gemeldet wurden. Frau Dr. Paust ergänzt, dass die Galerie Kunstkomplex allerdings erhebliche Schäden gemeldet hat und beabsichtigt, einen neuen Galeriestandort zu suchen.

---

### 2 Grüner Zoo Wuppertal - Reduzierung der Eintrittspreise für Inhaberinnen und Inhaber des Wuppertal-Passes Vorlage: VO/1234/21

Beschluss des Ausschusses für Kultur vom 01.09.2021:

Der Rat der Stadt Wuppertal möge beschließen, dass Inhaberinnen und Inhabern des Wuppertal-Passes bis einschließlich 31.12.2021 der Eintritt in den Zoo zu einem vergünstigten Preis von 8,00 € pro Person zu gewähren ist.

Einstimmigkeit

---

**3 Kunst im öffentlichen Stadtgebiet**  
**Vorlage: VO/0884/21**

TOP 3 und 4 werden einvernehmlich ohne Beschluss entgegengenommen.

Frau Glauner weist darauf hin, dass die Auflistung nicht vollständig ist.  
Auch Graffiti Kunst befindet sich nicht in dieser Auflistung.

Auf die Frage von Herrn Schmidt, was den Stand einer Gründung eines  
Gestaltungsbeirates betrifft, antwortet Herr Nocke, dass der Begriff  
Gestaltungsbeirat anderweitig belegt ist.  
Inhaltlich werden Themen zur Kunst im öffentlichen Stadtgebiet in der  
Kommission des Erinnerns behandelt.

Frau Bruns ergänzt die Antwortvorlage mit dem Hinweis, dass ab Herbst 2022 ein  
Begleitprogramm auf einer Online Plattform veröffentlicht wird. Es gibt Ideen, u.a.  
Kolumnen zu einzelnen Werken zu schreiben und stärker mit dem Stadtmarketing  
zusammen zu arbeiten. Dem Wunsch nach einem Zwischenbericht in einer der  
nächsten Kulturausschusssitzungen soll entsprochen werden.

Herr Simon-Gabriel wünscht sich Urban Art stärker in den Fokus zu rücke.

---

**4 Antwort auf VO/0884/21 Kunst im öffentlichen Raum**  
**Vorlage: VO/0884/21/1-A**

Ausführungen hierzu unter TOP 3

---

**5 Sachstand schnelles Internet in Wuppertaler Kultureinrichtungen, Antrag  
der SPD-Ratsfraktion**  
**Vorlage: VO/0926/21**

TOP 5 und 6 werden einvernehmlich ohne Beschluss entgegengenommen.

---

**6 Antwort auf VO/0926/21**  
**Vorlage: VO/0926/21/1-A**

Ausführungen unter TOP 5

---

**7 Teilnahme am Landeswettbewerb „Kommunale Gesamtkonzepte für kulturelle Bildung“  
Vorlage: VO/0593/21/Neuf.**

Beschluss des Ausschusses für Kultur vom 01.09.2021:

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,  
sehr geehrter Herr Dr. Köster,

die Fraktionen von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, CDU und SPD stellen folgenden Antrag:

1. Die Stadt Wuppertal beteiligt sich mit einem Beitrag, einem „Gesamtkonzept für kulturelle Bildung“ am Landeswettbewerb „Kommunale Gesamtkonzepte für kulturelle Bildung“
2. Das einzureichende Konzept wird in enger Abstimmung zwischen der Fachverwaltung (Kulturbüro), der Geschäftsbereichsleitung und der AG Kulturelle Bildung des Kulturrat Wuppertal verfasst.
3. Aufgrund der engen personellen Kapazitäten des Kulturbüros werden die wesentlichen konzeptionellen und organisatorischen Arbeiten für den Wettbewerbsbeitrag unter Berücksichtigung der Vorarbeiten des Kulturrates im Rahmen eines Werkvertrages extern vergeben. Hierzu erstellt die Stadt Wuppertal kurzfristig eine Ausschreibung.

**Begründung:**

Kulturelle Bildung ist ein wesentlicher Eckpfeiler der Kulturarbeit in Wuppertal. Wuppertal ist insgesamt mit einer vielschichtigen Kulturszene ausgestattet, die weit über das Bergische Land hinaus Strahlkraft besitzt. Zur besseren Vernetzung und Unterstützung der Kulturellen Bildung in Wuppertal benötigt Wuppertal ein „Kommunales Gesamtkonzept für Kulturelle Bildung“. Ein solches Konzept macht zum einem die Vielfalt der Angebote sichtbar, soll aber auch Entwicklungsbedarfe formulieren.

Ein „Gesamtkonzept für die kulturelle Bildung in Wuppertal“ ist damit also nicht eine Selbstvergewisserung der kulturellen Bildung über ihre bisherigen Aktivitäten, sondern kann und will viel mehr. Es ist Grundlage für eine Weiterentwicklung und im kulturpolitischen Raum ggfs. eine fachliche Grundlage für politische Entscheidungsfindungen. Darüber hinaus ist der Gewinn eines Preisgeldes bei Prämierung des Beitragswettbewerbes auch eine Chance die kulturelle Bildung in Wuppertal zu stärken. Für die folgenden Jahre gibt es weitere konkrete Perspektiven auf Grundlage dieses ersten Schritts, Preisgelder für eine Verstetigung der Weiterentwicklung zu akquirieren. Nach drei erfolgreichen Teilnahmen am Wettbewerb ist so beispielsweise eine Teilnahme an einer über den Zeitraum von drei Jahren angelegten Konzeptförderung möglich. Der entsprechende Prozess kann bei Interesse durch die landesweit agierende Arbeitsstelle Kulturelle Bildung NRW mit Sitz in Remscheid moderiert und begleitet werden.

Mit freundlichen Grüßen

Dagmar Liste-Frinker	Erhard Buntrock	Heiner Fragemann
kulturpolitische Sprecherin Sprecher	Kulturpolitischer Sprecher	kulturpolitischer Sprecher

Einstimmigkeit

---

**8**      **Antwort auf VO/0593/21/Neuf. - gemeinsamer Antrag Kommunales  
Gesamtkonzept Kulturelle Bildung  
Vorlage: VO/0593/21/Neuf./2-A**

---

**9**      **Ein Wuppertal für Alle - Fortschreibung des Handlungsprogramms zur  
Wuppertaler Inklusionspolitik 2020/2021  
Vorlage: VO/0999/21**

Der Verwaltungsvorstand fasste in 2015 den Beschluss den Inklusionsprozess im Rahmen einer jährlichen Abfrage und Berichterstattung darzustellen. Mit diesem Beschluss sind alle Geschäftsbereiche und Eigenbetriebe der Stadtverwaltung aufgefordert, ihre Bemühungen und Maßnahmen zur Umsetzung der UN Behindertenrechtskonvention transparent zu machen.

Die Aufgabe ein inklusives Gemeinwesen zu entwickeln ist in allen Leistungseinheiten der Stadtverwaltung umzusetzen. Hierfür bedarf es geschäftsbereichsübergreifender Kooperationen.

Entgegennahme ohne Beschluss

Einvernehmlich ja

---

**10**      **Kultursilvester 2021: Spektakulär, sicher, umweltfreundlich  
Gemeinsamer Antrag der Fraktionen von CDU und BÜNDNIS 90/DIE  
GRÜNEN vom 01.06.2021  
Vorlage: VO/0921/21**

vertagt

---

**11**      **Antwort auf VO/0921/21-Kultursilvester 2021  
Vorlage: VO/0921/21/1-A**

vertagt

---

**12            Mitteilungen der Verwaltung**

---

**12.1        Programmvorschau engels2020 - Herr Grothe**

Herr Grothe weist auf das umverteilte Programm hin. Weitere Programmhefte für Oktober und November 2021 werden folgen. Am 11.09. wird das Engelshaus eröffnet. Termine gibt es bei wuppertal-live.

---

**12.2        Sachstandsbericht Pina Bausch Zentrum - Herr Nocke**

Herr Nocke informiert kurz über den aktuellen Sachstand.  
Der vorzeitige Maßnahmenbeginn liegt zum 08.07.2021 vor.  
Zur Zeit läuft ein personelles Auswahlverfahren für die inhaltliche Koordination.

---

**13            Verschiedenes**

Kein Wortbeitrag

Dr. Köster  
Vorsitzender

Petra Koßmann  
Schriftführer/in